

Berlins Weg zu Zero Waste



Tipps zur Abfallvermeidung im Alltag

Berlin ohne Abfall

Wir wollen Berlin zur Zero Waste-Stadt machen. Unser Ziel ist ein Berlin ohne Müll. Okay, wir verstehen, wenn Du Dich jetzt fragst, ob diese Vision nicht ein wenig hoch gegriffen ist. Zumal Berlin nicht gerade den Ruf einer sonderlich sauberen Stadt hat. Irgendwie gehört es dazu, dass man Treppenhäuser ausweicht und Kleidercontainer überquellen. Die Berlinerinnen und Berliner sind auch nicht für ihre Mülltrennqualitäten bekannt und die Berliner Stadtreinigung verbrennt am Ende viel mehr Müll als eigentlich notwendig – Berlin halt.

Typisch Berlin ist aber auch, dass sich hier viele Initiativen schon auf den Weg in Richtung Zero Waste-Stadt gemacht haben. Diese rund 200 Initiativen machen Dir Zero Waste leicht. Sie reparieren Kaputtes und bieten Dir Möglichkeiten zum Tauschen und Verschenken. So kannst Du etwas, das Du selbst nicht mehr brauchst, weitergeben. Deinen eigenen Kaffeebecher auffüllen, statt den Müllberg ausgedienter To go-Becher zu erhöhen – kein Problem. Statt jedes Buch, die Bohrmaschine oder die Leiter neu zu kaufen, kannst Du sie Dir ausleihen oder selbst zum Verleiher werden.

Einige dieser vielen Initiativen kannst Du in dieser Broschüre kennenlernen. Dazu gibt es noch praktische Zero Waste-Tipps zum Mitnehmen. Gemeinsam können wir Dingen ein zweites oder gar ein drittes Leben schenken und verhindern, dass sie überhaupt zu Müll werden. Denn eins ist klar: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. So kann Zero Waste gelingen und unsere Vision Wirklichkeit werden.



Bild: BUND Berlin

ReMap Berlin

Altes Sofa, defekter Toaster oder zu kleiner Pulli - was tun mit kaputten, ausgedienten oder anderen Gegenständen, die Du nicht mehr brauchst? Na, einfach die ReMap fragen!

Reparieren, (ver)leihen, tauschen, teilen, (ver)kaufen, verschenken oder recyceln: Es gibt viele Alternativen zum Wegwerfen von Dingen. Mit der ReMap Berlin findest Du die richtige für Dich.

Du kannst einfach aus verschiedenen Sachkategorien wählen (etwa Kleidung, Spielzeug oder Möbel), Deine Postleitzahl angeben und schon zeigt die ReMap Adressen zum Weitergeben, Austauschen oder Reparieren dieser Gegenstände an.

Insgesamt fast 200 Initiativen tummeln sich inzwischen in der Berliner Abfallvermeidungsszene. Mit der ReMap kannst Du ganz einfach die für Dich richtige Initiative in Deiner Nähe finden. Zusätzlich werden Dir auch passende Online-Angebote zur Abfallvermeidung angezeigt.

Auch Events und Veranstaltungen zeigt die Online-Karte an. Ob Flohmarkt, Kleidertauschparty, Tauschbörse oder Sperrgutmarkt, die nächsten Termine findest Du in der ReMap. Im aktuellen Blog gibt es noch mehr Infos und Hintergrundmaterial rund um die Initiativen und Zero Waste.

www.remap-berlin.de



Müllfrei Kaffee trinken: Better World Cup



In Berlin landen jedes Jahr 170 Millionen Einwegbecher im Müll. Dabei gibt es gute Gründe diese zu vermeiden – in Form praktischer wie schön gestalteter Mehrwegbecher. Und mit Better World Cup lässt sich auch noch sparen: Viele Läden, in denen Du Deinen Kaffee kaufst, geben bei einem mitgebrachten Becher einen Rabatt.

In welchen Läden dies funktioniert, verrät Dir

www.betterworldcup.berlin

Also nimm' Dir einen Mehrwegbecher, Deine Lieblingstasse oder ein anderes wiederverwendbares Gefäß, hol Dir ein Heißgetränk und schone die Umwelt.

Better World Cup ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der Berliner Stadtreinigung (BSR), des BUND Berlin und weiterer Verbände und Institutionen aus Umwelt und Wirtschaft.

Tipp: Auffüllen statt wegwerfen



Nicht nur Kaffeebecher kannst Du unterwegs wieder auffüllen. Unter

www.refill-berlin.de

findest Du die Berliner Orte, wo Du Deine Trinkflasche kostenlos mit Leitungswasser auffüllen kannst. Wenn Du mal keine Trinkflasche dabei hast: Achte darauf, dass Du Getränke in Mehrwegflaschen kaufst. Nur diese werden wieder befüllt und sparen damit Ressourcen. Du erkennst sie an diesem Zeichen:



Reparieren: Repair Café Schöneberg

Dein Toaster ist kaputt? Der Drucker druckt nicht mehr? Das BUND-Repair Café Schöneberg bietet Dir einmal im Monat die Möglichkeit, Deine defekten Geräte oder Gegenstände kostenlos und unter der Anleitung von Expert*innen wieder funktionsfähig zu machen.

In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wird gemeinsam geschraubt, genäht, gelötet und geleimt. Die technischen Expert*innen leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Durch gemeinsames Reparieren wird das Bewusstsein für die Wertigkeit von Produkten und die Belastung der Umwelt durch steigende Produktion, Wachstum und Konsum geschärft.

Die Palette reparierbarer Gegenstände reicht vom Rührgerät über den Laptop bis hin zum Holzspielzeug und Textilien. Behoben werden können alle kleinen Defekte mit zum Teil großer Wirkung, die ohne den Einsatz teurer Ersatzteile und größeren Aufwand repariert werden können. Das verlängert nicht nur die Lebensdauer liebgewonnener Geräte, sondern erspart auch unnötige Neukäufe aufgrund kleiner Defekte. Das schont Ressourcen und den Geldbeutel. Mehr Infos unter:

www.repaircafe-schoeneberg.de

Mehr Repair Cafés in Berlin unter:

www.kurzlink.de/Reparieren



Bild: BUND Berlin

Tipp: Nähcafé

Ausgerechnet Deine Lieblingshose hat ein Loch? Du musst sie nicht wegschmeißen. Geh mit ihr ins Nähcafé und gib ihr die Chance auf ein zweites Leben. Dort kannst Du Löcher stopfen, Reißverschlüsse austauschen oder Deine Hose kürzen. Kleidung, die Dir nicht passt, kannst du zu schicken neuen Outfits umnähen. Aus alten Stoffen kannst Du Taschen, Kissen und Kleider basteln. Du hast noch nie etwas genäht? Kein Problem! Alle sind willkommen. Du bekommst Unterstützung nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

www.kurzlink.de/Naehcafe

Leihen: Cosum

Teilen
ist Zukunft



Für Renovierungsarbeiten brauchst Du eine Leiter und willst keine Neue kaufen? Wie die Leiter brauchen wir auch viele andere Dinge nur zu bestimmten Gelegenheiten. Es ergibt also gar keinen Sinn, dass in jedem Haushalt eine Leiter, ein Akkuschauber oder ein Zelt liegt. Wenn wir diese Dinge leihen und verleihen, können wir Ressourcen und Geld sparen.

Cosum.de macht Dir das Leihen leicht: Auf der Online-Plattform kannst Du in einem mehrstufigen System Dinge nur bestimmten Personen, nur bestimmten Gruppen oder allen anbieten und von anderen ausleihen.

Die Macher von Cosum.de haben bereits den Berliner Leihladen Leila aufgebaut. Mit Cosum.de übertragen sie das Prinzip des Leihladens auf die ganze Stadt, damit in jedem Kiez Verleihorte entstehen.

Mehr Infos unter:

cosum.in-berlin.de/

Tipp: Verleih-Aufkleber für den Briefkasten



Du brauchst Deinen Grill nur dreimal im Jahr und findest es schade, dass er so selten verwendet wird?

Unter:

www.pumpipumpe.ch

kannst Du Dir einen Verleihsticker mit Piktogrammen für Deinen Briefkasten bestellen. Dann wissen deine Nachbarn, was sie bei Dir ausborgen können. Außerdem kannst Du die Dinge, die Du verleihen möchtest in die pumpipumpe-Karte eintragen. So können auch Nachbarn, die zwei Häuser weiter wohnen, von Deinem Verleihangebot erfahren.



Bild: Gerard Roscoe

Schenken: BSR Tausch- und Verschenkmarkt

Der BSR Tausch- und Verschenkmarkt ist eine Plattform, auf der Du alle möglichen Dinge zum Tausch oder Verschenken anbieten kannst. Hier kannst Du einen Abnehmer für so gut wie alles finden – für Bücher, Elektrogeräte, Kleidung, Möbel und vieles mehr. Bevor Du etwas in den Müll wirfst, solltest Du Dir überlegen, ob der Gegenstand vielleicht noch von jemandem weiter verwendet werden kann.

Auf diese Weise werden für Dich wertlose Sachen weitergenutzt. Mit dem Tausch- und Verschenkmarkt Berlin hat die BSR für die Berliner Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose Online-Gebrauchtwarenbörse eingerichtet. Hiermit soll die Vermeidung von Abfällen im Land Berlin gefördert und ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet werden. Auf der Internet-Plattform kannst Du sowohl Deine kostenlos abzugebenden oder gesuchten Gegenstände ins Internet stellen, als auch verschiedene Sachen tauschen.

Mehr Infos unter:

www.bsr.de/verschenkmarkt

Tipp: Verschenkbox im Hausflur

Mit einer Verschenkbox können im Hausflur unkompliziert kleinere Dinge ihren Besitzer wechseln. Einfach eine Box mit der Aufschrift „Zu Verschenken“ im Hausflur aufstellen und hineinlegen was Du nicht mehr brauchst, aber noch in einem guten Zustand ist. Vielleicht hat Deine Nachbarin genau das gerade gesucht. Am besten besprichst Du das Aufstellen der Box mit Deinen Nachbarn und schaut regelmäßig, dass die Box sauber und ordentlich bleibt.



Bild: Giuseppe Porzani – stock.adobe.com

Tauschen: BücherboXX

Bücher kann man nie genug haben. Aber Hand aufs Herz: Welche Deiner Bücher wirst du tatsächlich nochmal lesen? Das Schöne ist: Ungenutzte Bücher müssen nicht in Deinem Regal verstauben. Du kannst sie in einer BücherboXX tauschen: Deine alten Schinken gegen neue Bücherwelten.

Eine ganze Bibliothek in einer Telefonzelle. Das Motto der BücherboXX ist einfach: Nimm ein Buch, bring ein Buch, lies ein Buch. Die BücherboXX ist rund um die Uhr geöffnet. Das Tauschen von gebrauchten Büchern schont den Geldbeutel und die Umwelt. Nicht mehr gebrauchte Bücher finden neue Leser, dies fördert das Verständnis des Buches als Gemeingut.

Die BücherboXX wurde vom „Institut für Nachhaltigkeit in Bildung, Arbeit und Kultur“ als ein berufspädagogisches Projekt im Jahr 2010 entwickelt. Inzwischen ist allein in Berlin ein Netzwerk von mehr als 150 Akteuren rund um die BücherboXX entstanden.

Wenn Du mit offenen Augen durch die Stadt gehst, wirst Du viele Tauschregale für Bücher entdecken. Viele Cafés, Stadtteilzentren und Kneipen laden zum Büchertausch ein.



Bild: Dennis Skeley CC BY-ND 2.0

Tipp: Kleidertauschparties

Für einen neuen Look musst Du nicht jedes Mal Shoppen gehen. Auch Kleider kannst Du tauschen. Zu einer Kleidertauschparty bringst Du noch brauchbare Kleidung mit, die Du nicht mehr magst und tauschst sie gegen ein neues Outfit ein. Eine Tauschparty kannst Du im Kleinen mit Deinen Freunden veranstalten. Oder ihr geht auf eine der vielen Kleidertauschparties, zu denen verschiedene Berliner Initiativen einladen. Die nächste Kleidertauschparty in Deiner Nähe findest Du auf

www.remap-berlin.de

Ebenfalls lohnt es sich, auf Facebook nach Kleidertauschparties in Berlin zu suchen, dort haben sich bereits einige Gruppen zusammengetan.

Lebensmittel retten: Foodsharing und Rettermärkte



Bild: Majja Seidel

Weltweit landet jedes dritte produzierte Lebensmittel in der Tonne. In jedem einzelnen stecken Arbeitszeit, Ressourcen, zum Teil lange Transportwege und Geld. Du kannst etwas gegen die Verschwendung tun und Lebensmittel retten!

Zu einem fairen Preis bieten die „Rettermärkte“ von SirPlus Lebensmittel

an, die normalerweise in der Tonne landen: Ihr Mindesthaltbarkeitsdatum ist abgelaufen, die Verpackung hat einen Fehldruck oder die Gurke entspricht nicht der Norm. Alles keine Gründe warum Du sie nicht mehr genießen könntest. Die Märkte findest Du unter:

www.kurzlink.de/Rettermarkt

Auch bei Foodsharing kannst Du helfen Lebensmittel zu retten. Seit 2012 werden Lebensmittel eingesammelt und kostenlos verteilt. Die Initiative funktioniert ohne Geld und basiert auf der Arbeit von vielen Freiwilligen.

Die Lebensmittelretter holen das vor der Tonne bewahrte Essen bei Händlern ab und bestücken damit öffentlich zugängliche Kühlschränke („Fair-Teiler“). Derzeit kannst Du in Berlin an knapp 30 solcher „Fair-Teiler“ kostenlos Lebensmittel bekommen. Zu finden unter:

www.kurzlink.de/FairteilerBerlin

Wenn Du Lebensmittel übrig hast, kannst Du sie einfach als virtuelle Essenskörbe auf www.foodsharing.de anbieten.



Tipp: Mindesthaltbarkeitsdatum

Viele Lebensmittel landen im Müll, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) überschritten wurde. Das muss nicht sein: Das MHD sagt nur aus, dass ein Produkt bis zu dem Tag seine Eigenschaften nicht verändert. Die Ware ist danach nicht verdorben. Vertrau auf Deine Sinne: Sieh Dir das Lebensmittel an, rieche dran und probiere. Wenn es gut aussieht, riecht und schmeckt, kannst Du es bedenkenlos essen. Du wirst sehen: Vieles was als nicht mehr haltbar gilt, kannst Du noch genießen.

Tipps und Rezepte zur Rettung von Lebensmitteln:

www.zugut fuer die Tonne.de

Kreativ wiedernutzen: Kunst - Stoffe



Du möchtest ein Regal für die Küche selbst bauen? Bevor Du jetzt in den Baumarkt gehst, schau doch mal bei Kunst-Stoffe vorbei. Holz, Stoffe, Metall und vieles mehr: In den Filialen in Pankow und Neukölln gibt es eine Vielzahl an Rest- und Gebrauchtmaterialien: Privatpersonen, Kunstschaffende und gemeinnützige Einrichtungen bekommen hier preiswert nachhaltige Bau- und Bastelstoffe für ihre Projekte. Materialien kannst Du nach vorheriger Absprache auch spenden: Eine Übersicht darüber, welche Materialien angenommen werden, findest Du unter:

www.kunst-stoffe-berlin.de/

Kunst-Stoffe fördert die kreative Auseinandersetzung mit Wieder- und Weiterverwendungsstrategien. Materialien von Kunst-Stoffe werden zu Kunstwerken, Designobjekten, Bühnenbildern und Dekorationen verarbeitet. Zum Kreis der regelmäßigen Nutzer*innen gehören Kindergärten, Schulen, Theater und zahlreiche bildende Künstler*innen. Seit der Gründung im Frühjahr 2006 konnten somit Tonnen von als Abfall deklarierten Materialien und Resten einer kreativen Weiterverwendung zugeführt werden. Mit dieser Arbeit befördert der Verein drei wichtige gesellschaftliche Handlungsfelder: Abfallvermeidung, Kulturentwicklung und Kreativitätsförderung.





Deinen Weg zu Zero Waste...

...findest Du nicht nur mit den Tipps in dieser Broschüre. Wenn Du Dich mit uns auf den Weg zu Zero Waste machen willst, können Dir folgende 5 Punkte vielleicht weiterhelfen:

Brauch' ich das?

Der beste Müll ist der Müll, der gar nicht erst entsteht. Bevor Du etwas kaufst, geh doch kurz nochmal in Dich und frage Dich: Brauche ich das? Wenn ja, entscheide Dich am besten für langlebige Produkte. Die können zwar in der Anschaffung ein wenig teurer sein, dafür hast Du aber definitiv länger etwas davon. Und wenn sie kaputt sind, kannst Du sie auch besser reparieren.

Muss es verpackt sein?

Viele Produkte sind doppelt und dreifach verpackt. Gerade Gemüse und Obst kannst Du in vielen Bioläden und auf Märkten ohne Verpackung kaufen. Kauf am besten mit eigenem Rucksack ein. Deine Antwort auf die Frage: Brauchen Sie eine Tüte? „Nein, Danke!“

Kann ich es weitergeben?

Wenn Du etwas nicht mehr brauchst, wirf es nicht einfach in den Müll. Gut erhaltene Dinge kannst Du verschenken, verleihen oder zur Not auch kreativ umarbeiten (lassen).

Kann ich es reparieren?

Ob Löcher in der Hose oder Macke beim Computer: Noch lange kein Grund, Dinge wegzuworfen! Vieles lässt sich reparieren und weiternutzen.

Trenne Deinen Müll!

Wenn kein Weg an der Tonne vorbeiführt, nimm die Richtige! Nur wenn der Müll in der passenden Tonne landet, kann aus seinen Rohstoffen noch Neues entstehen. Alles, was Du in die Restmülltonne schmeißt, wird verbrannt. Recyclingpapier, Gartenerde und recycelte Verpackungen können nur aus dem Inhalt von Papier- Wertstoff- und Biotonne entstehen.

Weitere Tipps und Informationen zu Abfallvermeidung und Mülltrennung bekommst Du kostenfrei in der Abfallberatung des BUND Berlin bei Dir zuhause! Anmeldung unter:

www.berliner-abfallcheck.de/node/59



„Berlins Weg zu Zero Waste“ ist ein Projekt des

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Impressum

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Berlin e.V., Crellestraße 35, 10827 Berlin
Tel: (030)787900-0, Email: zerowaste@bund-berlin.de
www.bund-berlin.de
www.zero-waste-berlin.de

Spendenkonto:

BUND Berlin e.V.

Bank für Sozialwirtschaft (BfS)

IBAN: DE51 1002 0500 003 2888 00

BIC: BFSWDE33BER



Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin